

Brückenschläge im doppelten Sinne

Die Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier stellt auf dem historischen Frachtschiff Willi am Basler Rheinhafen aus.



Ein Brückenbild Foto: Roswitha Frey

Jeden Sommer liegt das historische Kanalschiff Willi am Basler Rheinhafen vor Anker. Für einige Tage hat es nun eine besondere Fracht geladen: Bilder der Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier. Im Laderaum des alten Schiffs von 1909 hat sie eine Serie von Brückenbildern angebracht, die stimmig zur authentischen Atmosphäre und dem nostalgischen Charme dieser schwimmenden Galerie auf Zeit passen.

Brücken faszinieren Rosa Lachenmeier als Chiffren und Spiegelbilder des städtischen Lebens, aber auch als Metaphern. So sind ihre Bilder Brückenschläge in doppelter Hinsicht, denn Fotografie und Malerei verbinden sich darin zu raffinierten Kompositionen auf Leinwand. In jedem Bild überlagern sich mehrere Brückenmotive, vergleichbar mit filmischen Überblendungen und Montagen. Die Fotografien sind das Rohmaterial für Rosa Lachenmeier, die für ihr aktuelles Ausstellungsprojekt viele Brücken vor allem in Frankfurt am Main, aber auch in anderen Orten aufgenommen hat. Diese Fotos werden zusammenmontiert und malerisch in Acryl und Spraytechnik überarbeitet. Dynamische

Farbspuren und gesprayte Linien greifen in einer Art gesteuertem Zufall die kühnen Formen der Brückenarchitekturen auf. Es sind alte und neue, nostalgisch anmutende und moderne Brücken, Eisenbahnbrücken, Steinbrücken, Fußgängerstege, kühne Konstruktionen in Stahl, die sich in geschwungenen, eleganten Bögen über Wasser, Wege oder Schienen spannen.

Rosa Lachenmeier setzt die Brücken aus verschiedensten Perspektiven, Blickwinkeln und Sichtachsen in Szene, erreicht so eine spannende Dynamik. Die Künstlerin rückt diese Werke der Ingenieurskunst aufregend in den Fokus. Ihre Brückenbilder mit originellen Titeln wie "Industrial Poetry", "Luftbrücken" oder "Tanz der Brücken" wirken pulsierend lebendig, fangen den Rhythmus, die Schnelligkeit, die Bewegung des großstädtischen Lebens ein. Oft sieht man Hochhäuser im Hintergrund, Hafenszenen oder Passanten beim Überqueren der Brücken. Zum Urbanen gehört auch Graffiti, weshalb Lachenmeier auch gesprayte Farbe einsetzt. In zwei Bildern hat sie mit Schablonen Blätterformen in die Brückenmotive eingebracht.

Als punktuellen Bezug zu Basel zeigt die Künstlerin ergänzend einige Basler Rheinhafenbilder: Blicke auf Silos, Container, Hafenimpressionen, die im original belassenen Frachtraum des Schiffes effektiv zur Wirkung kommen.

Sehr originell ist die Installation "Brückenmusik": Von der Decke herabhängende Schallplatten, bearbeitet mit Siebdruck und Acrylmalerei. Auf Vinyl hat die Künstlerin ausschnittshafte, fast schon abstrakte Motive gedruckt und gemalt: Brückengeländer, Autos, Straßen, ein Stück Fahrbahn, Gitter von der Brückenarchitektur. Die Besucher können auch in einem extra aufgelegten Leporello mit Brücken-Fotomontagen blättern und zur sanften Jazzballade "Bridges" an Bord des geschichtsträchtigen Schiffes ein Ausstellungs-Erlebnis mit echter Hafenatmosphäre genießen.

Ausstellung am 11. und 12. August, 16 bis 20 Uhr, Rheinhafen Basel, Hafenbecken 1, Westquaistraße 4.

Autor: Roswitha Frey

| WEITERE ARTIKEL: AUSSTELLUNGEN |

Kloster Schönthal im Schweizer Jura ist eine Reise wert

Das Kloster Schönthal im Schweizer Jura ist ein einzigartiger Ort der Begegnung von Kunst und Natur. Nach der Besichtigung von Ausstellungen kann man im Innenhof Kaffee trinken.

MEHR

Der neue Leiter des Freiburger Kunstvereins freut sich auf die neue Herausforderung

Im Gespräch lässt er anklingen, um was es in seiner ersten Ausstellung gehen soll. **MEHR**

Am Anfang ist das Gelenk

Der Badische Kunstverein in Karlsruhe erinnert mit der Ausstellung "Angels & Angels" an die israelische Choreografin und Textilkünstlerin Noa Eshkol. **MEHR**

